

Pressemitteilung

08.12.2017

Innovationen des Öko-Landbaus für Kleinbauern in Afrika und Indien

IFOAM Organics International, Naturland und FiBL stärken Öko-Kompetenz in ausgewählten Grünen Innovationszentren

Bonn, Gräfelfing, Frankfurt – Der verbesserte Zugang zu Wissen und Innovationen des Öko-Landbaus haben großes Potenzial, die Ernährungssicherheit zu verbessern und die Produktivität kleinbäuerlicher Betriebe in Afrika und Indien wirtschaftlich, ökologisch und sozial nachhaltig zu steigern. Mit dieser Zielsetzung unterstützen der Öko-Weltdachverband IFOAM Organics International, das Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL) und der Naturland - Verband für ökologischen Landbau e.V. in einem gemeinsamen Projekt derzeit neun ausgewählte Grüne Innovationszentren in der Agrar- und Ernährungswirtschaft (GIAE).

Die Grünen Innovationszentren sind Teil der Sonderinitiative „EINEWELT ohne Hunger“ und werden durch die Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) in insgesamt 14 Ländern umgesetzt. Seit Mai 2016 gibt es innerhalb des Vorhabens eine länderübergreifende Arbeitsgruppe zum Thema Ökologische Landwirtschaft. Diese hat das Ziel, den Wissens- und Erfahrungsaustausch zu ökologischen Ansätzen und Innovationen zwischen den GIAE-Ländern und ihren lokalen Partnerinstitutionen zu fördern und zu unterstützen. Zur Planung und Umsetzung konkreter Maßnahmen kooperieren die drei Öko-Organisationen IFOAM Organics International, Naturland und FiBL innerhalb eines gemeinsamen Projekts mit den Zentren. Am 12. Dezember treffen sich erstmals alle Beteiligten im Rahmen der Regionalkonferenz der Grünen Innovationszentren zum Kickoff-Workshop in Nairobi.

Landwirtschaftliche Wertschöpfung ökologisch steigern

Ziel der Kooperation ist es, die Umsetzung von ökologischen Ansätzen und Methoden zu fördern, insbesondere auch den Aufbau von landwirtschaftlichen Öko-Wertschöpfungsketten, beginnend mit dem Anbau über die Weiterverarbeitung bis hin zur Vermarktung auf heimischen oder internationalen Märkten. In jedem der Länder hat das Projekt seinen Fokus auf zwei bis drei verschiedene Kulturen, die entweder großes Marktpotenzial haben oder wichtig für die Ernährungssicherung sind. So zum Beispiel wird es in Malawi um Maniok, Soja und Erdnüsse gehen, in Kamerun stehen Gemüse und Kartoffeln im Fokus.

Die Arbeitsbereiche im Detail:

- Unterstützung mit Marktinformationen; Aufzeigen der Vorteile ökologischer Landwirtschaft bei politischen Entscheidungsträgern; Kommunikation der Vorteile von Öko-Produkten in den jeweiligen Ländern, sowie Gesamtkoordination der Initiative. (IFOAM Organics International)
- Studien und Forschungen zum Verbraucherbewusstsein für Öko-Produkte in den Ländern; Dienstleistungen zur Umstellung auf ökologischen Landbau, Unterstützung bei der Zertifizierung und beim Zugang zu Märkten durch Naturland Partner aus Verarbeitung und Handel. (Naturland)

- Entwicklung von Trainingsmaterialien für Landwirte und Multiplikatoren, Schulung von Partnern vor Ort sowie Förderung des Austauschs zwischen Wissenschaft und Praxis im afrikanischen und indischen Kontext. (FiBL)

Kontakte:

IFOAM – Organics International

- Andrea Richert
Tel +49 228 92650-27, E-Mail a.richert@ifoam.org

Naturland

- Mareike Brandt
Tel: +49 89 89 8082-84, E-Mail m.brandt@naturland.de
- Manfred Fürst
Tel.: +49 89 89 8082-86, E-Mail m.fuerst@naturland.de

FiBL

- Beate Huber
Tel +41 62 865-0425, E-Mail beate.huber@fibl.org
- Lina Tennhardt
Tel +49 69 7137699-37, E-Mail lina.tennhardt@fibl.org

Links/ Weitere Informationen unter:

<https://www.giz.de/de/weltweit/32209.html>

Über IFOAM – Organics International

IFOAM Organics International ist ein Change Agent für echte Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft, in den Wertschöpfungsketten und Konsum ihrer Produkte. Als weltweite Dachorganisation arbeitet IFOAM Organics International im Namen ihrer Mitgliedschaft, der globalen Biobewegung in über 120 Ländern.

Über Naturland – Verband für ökologischen Landbau e.V.

Naturland fördert den ökologischen Landbau weltweit. Mit mehr als 43.000 Naturland Erzeugern in 46 Ländern gehört Naturland zu den bedeutendsten Öko-Verbänden weltweit.

Über das FiBL

Das FiBL ist eine der weltweit führenden Forschungseinrichtungen zur biologischen Landwirtschaft und in der Forschung, Entwicklung und Beratung für den biologischen Landbau tätig. Es hat Standorte in der Schweiz, Deutschland, Österreich, Frankreich und eine Vertretung in Brüssel.